Balneologische Zeitung.

Von dieser Zeitung erscheint jede Woche 1 Bogen.

Correspondenzblatt der deutschen Gesellschaft für Hydrologie.

26 Nummern machen 1 Band und kosten 2 Thaler.

(Zu beziehen durch jede Buchhandlung und Postanstalt.)

Band VIII. 24. October 1859. № 24.

I. Originalien.

Das Seebad Domburg in Holland.

Bruchstück aus seinem Tagebuch „medicinische Reisebemerkungen aus Holland"

von Hofrath Dr. **L. Spengler** zu Bad-Ems.

> Wenn ein Reisender heimkehrt, so lasse er die Länder, die er durchreiset hat, nicht gänzlich hinter sich.
>
> Bacon.

Entstehung. Schon im Jahre 1835 hatten zwei oder drei Familien, welche in Middelburg wohnten, während des Sommers in Domburg ihren Aufenthalt genommen, um die frische Seeluft zu geniessen. Eine derselben hatte das Jahr zuvor das Bad in Scheveningen gebraucht. Man nahm sich daher vor, ein solches Bad auch hier zu nehmen, und kaufte sich dazu einen Badewagen gewöhnlicher Art mit einem Pferde. Das Baden im Meere während dieses und des folgenden Jahres fand so viel Nachahmung, dass man den Entschluss fasste, den jetzigen Badepavillon herzurichten. Geld dazu bekam man durch freiwillige Beiträge und von einigen Einwohnern Middelburgs, dazu aber noch ein Geschenk des Königs von 2000 Gulden. Das Ganze hat ungefähr 12000 fl. gekostet. Das Comité bestand aus den Herren: Schorer, von Reigersberg-Versluis, Slicher von Domburg, van der Miede von Ossmeer, Sprenger und Schorer von Sonbrüggen.

Lage. Der Badepavillon liegt auf einer der Dünen des Dorfes Domburg. Domburg ist ungefähr zwei und eine halbe Stunde von Middelburg und drei Stunden von Vlissingen entfernt, und liegt am nordwestlichen Theil von Walcheren; umgeben von hohen Dünen, welche dieses Dorf vom Meere trennen, ist es ein angenehmer und mit vielen Bäumen umgebener Ort. Befindet man sich auf einer der Dünen, zum Beispiel auf der, worauf das Badehaus gebaut ist, so hat man an der Meeresseite eine unendlich weite Aussicht vor sich, zur Linken hat man das Meer, zur Rechten den Roompot, ein grosses Wasser, das die Inseln Walcheren und Schouwen trennt, dahinter entdeckt das Auge die Dünen von Schouwen, und dreht man sich um, so sieht man die ganze sehr fruchtbare Insel Walcheren, welche durch die verschiedenen Produkte des Ackerbaus und der Viehzucht in Erstaunen setzt. Der Strand, bestehend aus reinem und feinem Sand, der sich langsam senkt, hat eine Länge von 150 Ellen. Längs dieser 150 Ellen steigt das Wasser bei gewöhnlicher Ebbe und Fluth drei und eine halbe Elle; der Wellenschlag ist kräftig, am meisten bei West-, Südwest- und Nordwest-Winden; das Wasser ist dann sehr klar und besitzt sehr viel Salztheile. Es ist viel reicher wie die mehr nördlich gelegenen Seebäder von Scheveningen, Katwyk und Zandvoort, und es wird besser übereinstimmen mit dem von Ostende, da es nicht durch abströmendes Flusswasser verschwächt wird, indem die Schelde, wenn sie die Provinz Seeland in Inseln theilt, mehr den Charakter eines Meerarmes hat, als den eines Flusses, da sie auch Salzwasser führt, das sich sogar bis Antwerpen ausbreitet.

Klima. Das Klima von Domburg hat alle Aehnlichkeit mit dem von Vlissingen. Das Dorf liegt an der Südküste der Insel Walcheren unmittelbar an dem Meere. Die Insel Walcheren hat eine viereckige Form, deren Ecken nach den vier Himmelsrichtungen stehen, hat 10 Stunden im Umfang und eine Grösse von 2060 Quadratmorgen; daher kann man ruhig die Bemerkungen über die Witterung von Vlissingen auf Domburg übertragen. Zur Beurtheilung des Klimas dienen die folgenden Observationen, die auf dem Marine-Schiffswerft zu Vlissingen während der Monate Juni, Juli, August und September in den Jahren 1856, 1857 und 1858 vorgenommen und aufgezeichnet worden sind.

Meteorologische Observationen auf dem Marine-Schiffswerft zu Vlissingen,

Mittags um 12 Uhr.

Datum.	Wind. Richtung.	Wind. Kraft.	Barometer bei 0°.	Thermometer C.	Relative Feuchtigkeit.	Spannung des Dunstes.	Regen.	Niedrigste Temperatur und Unterschied mit der höchsten.		Anmerkungen.
Juni 1856.										
1	S. West.	7	757,0	11,4	0,82	8,40	9,2	9,8	4,4	trüb.
2	N. g. W.	1	759,9	19,0	0,76	12,41	0,0	11,0	8,0	leicht bewölkt.
3	West.	1	763,8	18,8	0,67	10,84	0,0	13,6	5,4	beinahe klar.
4	W. SW.	2	765,2	19,8	0,77	13,08	4,0	14,4	9,2	leicht bewölkt.
5	N. g. O.	5	766,2	14,9	0,74	9,47	0,0	12,0	8,3	trüb.
6	N. g. W.	6	767,0	11,6	0,82	8,52	0,0	10,0	4,9	„
7	W. g. S.	3	771,9	13,4	0.66	7,69	0.0	8,6	4,8	beinahe klar.
8	S. West.	4	769,7	15,4	0,76	9,93	0,0	11,0	10,0	„ „
9	S. SW.	3	767,8	17,6	0,77	11,54	0,0	12,8	4,8	leicht bewölkt.
10	N. g. W.	4	766.2	18,7	0,61	9,80	0,0	12,5	6,2	„ „
11	O. SO.	1	767,0	19,8	0,60	10,23	0,0	11,8	9,8	klar.
12	W. g. S.	4	762,9	19,8	0,69	11,79	0,0	14,4	7,6	beinahe klar.
13	S. g. W.	3	759,6	17,4	0,89	13,22	1,0	14,8	5,0	trüb.
14	W. SW.	7	755,2	15,6	0,66	8,82	1,8	14,3	5,1	beinahe klar.
15	W. SW.	1	764,8	15,2	0,68	8,79	0,0	10,1	7,9	„ „
16	Süd.	1	767.7	17,8	0,58	8,75	0,0	9,8	8,0	klar.
17	SW. g. W.	3	761,2	16,1	0,78	10,70	0.0	13,2	11,4	leicht bewölkt.
18	N. NO.	4	760,6	17,6	0,77	11,56	0,0	13,5	4,1	trüb.
19	Süd.	4	755,9	14,0	0,79	9,53	0,1	10,6	11,0	bewölkt.
20	West.	4	753,7	15,8	0,73	9,85	0,0	13,0	2,7	beinahe klar.
21	W. g. S.	5	765,4	14,6	0,71	8,90	1,4	12 0	7,0	leicht bewölkt.
22	SW. g. W.	7	763,2	16,2	0,80	11,04	0,2	11,9	6,2	bewölkt.
23	N. g. W.	4	765,9	15,2	0,81	10,57	0,0	13,1	3,1	„
24	West.	4	768,9	17,0	0,71	10,28	0,0	11,0	6,0	beinahe klar.
25	W. NW.	4	767,6	18,1	0,79	12,23	0,0	14,6	3,5	leicht bewölkt.
26	West.	4	769,2	18,2	0,85	13,16	0,0	15,8	2,07	beinahe klar.
27	SO. g. O.	1	768,0	21,5	0,74	14,02	0,0	15,9	6,6	klar.
28	West.	3	763,6	19,2	0,83	13,74	0.0	16,6	12,7	„
29	N. g. W.	5	770,6	16,6	0,59	8,51	0,0	12,5	8,0	beinahe klar.
30	SW. g. W.	4	764,5	18,0	0,67	10,22	0,0	12,0	9,8	leicht bewölkt.
Juli 1856.										
1	Nord.	4	768,2	14,2	0,57	6,95	0,0	10,1	8,4	beinahe klar.
2	NW. g. N.	6	767,9	14,1	0,56	6,78	0,0	8,9	8,1	„ „
3	N. g. O.	2	768,8	15,8	0,54	7,18	0,0	9,5	7,3	bewölkt.
4	N. g. O.	4	766,0	15,8	0,60	8,05	0,0	9,8	8,2	beinahe klar.
5	West.	5	764,1	15,0	0,71	9,16	0,3	12,5	8,0	bewölkt.
6	West.	4	763,6	17,6	0,78	11,69	0,0	13,0	5,0	beinahe klar.
7	W. SW.	6	757,7	17,4	0,64	9,63	0,0	13,4	6,2	leicht bewölkt.
8	SW. g. W.	7,9	747,0	14,1	0,73	8,86	1,5	11,8	5,8	bewölkt mit Schauer.
9	SW. g. W.	5	757,2	12,4	0,80	8,76	11,0	10 3	3,9	bewölkt mit Regen und Hagel.
10	West.	3	761,8	15,2	0,65	8.43	0,5	12,0	4,8	beinahe klar.
11	SW. g. W.	2	762,6	17,6	0,76	11,42	2,5	13,2	5,2	leicht bewölkt.

Datum.	Wind. Richtung.	Kraft.	Barometer bei 0°.	Thermometer C.	Relative Feuchtigkeit.	Spannung des Dunstes.	Regen.	Niedrigste Temperatur und Unterschied mit der höchsten.		Anmerkungen.
12	SW. g. W.	7	761,2	16,8	0,86	12,31	1,8	14,4	3,2	trüb.
13	W. g. S.	4	761,1	16,2	0,67	9,22	1,5	14,5	4,0	beinahe klar.
14	O. g. S.	4	762,5	21,1	0,58	10,73	0,0	14,5	6,6	„ „
15	O. SO.	3	764,9	21,5	0,78	14,79	0,0	16,1	7,9	leicht bewölkt.
16	S. West.	3	759,6	18,6	0,80	12,79	2,5	17,2	9,2	bewölkt.
17	W. g. S.	6	766,8	15,5	0,64	8,49	0,5	13,6	5,9	leicht bewölkt.
18	S. West.	3	766,2	17,8	0,70	10,62	0,0	12,5	6,5	„ „
19	SW. g. W.	6	763,8	17,6	0,78	12,70	0,0	16,0	2,8	trüb.
20	W. g. N.	3	761,4	17,2	0,74	10,85	1,5	14,9	3,6	bewölkt.
21	W. g. S.	3	764,1	16,6	0,65	9,22	0,0	12,2	5,4	leicht bewölkt.
22	W. g. S.	1	761,6	18,4	0,91	14,22	0,0	16,3	4,2	trüb.
23	SO. g. S.	3	758,1	23,4	0,71	14,93	0,0	17,2	6,2	beinahe klar.
24	S. SW.	2	755,4	22,8	0,79	16,22	5,0	18,2	10,8	bewölkt *
25	W. g. S.	3	759,1	18,8	0,81	12,96	0,8	17,5	5,5	leicht bewölkt.
26	W. g. S.	5	765,5	17,5	0,76	11,34	0,0	13,5	5,9	klar.
27	W. g. S.	3	766,9	18,2	0,69	10,64	0,0	14,5	6,3	beinahe klar.
28	W. g. S.	3	764,9	17,4	0,70	10,32	0,0	14,6	4,7	„ „
29	W. g. S.	1	768,6	20,8	0,71	12,92	0,0	15,8	6,4	„ „
30	West.	3	770,6	19,6	0,83	13,93	0,0	17,3	7,7	„ „
31	S. Ost.	1	771,0	24,4	0,68	15,28	0,0	16,3	8,7	klar.

August 1856.

Datum.	Wind. Richtung.	Kraft.	Barometer bei 0°.	Thermometer C.	Relative Feuchtigkeit.	Spannung des Dunstes.	Regen.	Niedrigste Temperatur und Unterschied mit der höchsten.		Anmerkungen.
1	Ost.	4	767,9	27,5	0,60	16,29	0,0	18,9	10,1	klar.
2	Ost.	3	765,6	27,8	0,55	15,09	0,0	19,0	12,6	„
3	Ost.	4	745,5	27,4	0,49	12,84	0,	19,6	12,9	„
4	N. Ost.	4	766,6	23,8	0,63	3,56	0,	19,0	12,5	„
5	N. NO.	5	768,8	19,6	0,65	10,90	0,	15,9	8,9	„
6	N. NO.	3	766,7	20,9	0,63	11,40	0,	16,0	7,2	beinahe klar.
7	W. g. S.	3	763,3	18,5	0,66	10,46	0,	15,0	7,5	klar.
8	S g. W.	2	756,3	24,8	0,60	13,62	0,	18,0	6,8	trüb.
9	W. g. S.	2	758,7	21,0	0,84	15,41	0,5	16,8	8,0	„
10	SO. g. S.	2	760,6	23,5	0,76	16,16	1,5	17,9	5,6	beinahe klar.
11	W. g. S.	4	760,5	22,0	0,82	15,92	1,0	20,2	6,8	klar *
12	W. SW.	6	763,6	20,1	0,80	13,95	14,0	17,3	8,2	beinahe klar.
13	S. Ost.	2	763 7	23,4	0,72	15,25	0,0	19,0	5,0	beinahe klar *
14	West.	7	760,2	20,6	0,70	14,26	15,0	19,2	10,6	leicht bewölkt.
15	SW. g. W.	7	763,0	20,0	0,72	12,39	0,0	16,2	6,2	beinahe klar.
16	West.	2	762,6	20,2	0,69	11,58	0,0	16,4	5,1	leicht bewölkt.
17	SO. g. S.	3	751,6	22,5	0,77	15,32	0,0	17,6	7,6	trüb.
18	N. Ost.	3	747,2	18,1	0,86	13,24	0,0	17,3	6,0	„
19	N. NO.	6	747,7	19,8	0,80	13,70	0,0	17,0	3,0	bewölkt.
20	O. SO.	4	763,9	20,5	0,81	14,48	0,0	15,8	4,7	„
21	S. g. W.	6	751,0	20,7	0,78	14,07	1,0	17,3	3,7	leicht bewölkt.
22	W. NW.	4	752,0	18,4	0,90	14,23	9,0	15,0	6,0	bewölkt mit Schauer.
23	N. West.	4	765,4	17,3	0,85	12,57	0,5	14,3	4,9	bewölkt.
24	Süd.	2	766,9	18,4	0,67	10,52	0,0	13,2	5,2	beinahe klar.
25	W. SW.	5	764,3	18,8	0,94	15,18	0,0	14,8	5,2	leicht bewölkt.
26	W. g. S.	6	760,8	16,9	0,92	13,23	3,0	16,0	4,3	bewölkt.
27	SW. g. W.	7	758,5	17,5	0,97	14,46	1,0	15,0	3,4	trüb mit Regenschauer.

Datum.	Wind. Richtung.	Kraft.	Barometer bei 0°.	Thermometer C.	Relative Feuchtigkeit.	Spannung des Dunstes.	Regen.	Niedrigste Temperatur	und Unterschied mit der höchsten.	Anmerkungen.
28	W. g. S.	3	759,3	17,0	0.02	11,92	1,0	15,5	3,4	trüb.
29	W. SW.	7	762.0	18,6	0,94	14,99	3,5	16,2	2,4	leicht bewölkt.
30	O. SO.	3	768,8	18,5	0,65	10,19	0,0	14,0	5,3	beinahe klar.
31	W. g. S.	4	762,2	19,0	0,92	15,06	0,0	15,6	6,0	bewölkt.

September 1856.

Datum.	Richtung.	Kraft.	Barometer	Thermometer	Rel. Feucht.	Spannung	Regen.	Niedrigste Temp.	Unterschied	Anmerkungen.
1	S. g. W.	2	759,4	18,6	0,82	13,08	0,0	15,6	3,9	trüb.
2	W. NW.	1	761,2	14,1	0,92	11,24	16,0	12,4	6,2	bewölkt.
3	N. NO.	3	770,0	16,8	0,75	10,66	3,0	12,2	4,6	beinahe klar.
4	O. SO.	3	769,6	17,4	0,85	12,50	0,0	11,3	8,2	„ „
5	O. g. N.	4	763,8	16,0	0,63	8,56	0,0	10,2	9,8	klar.
6	O. SO.	5	757,0	17,0	0,72	10,43	0,0	11,5	6,0	„
7	S. SW.	2	758,2	16,8	0,84	12,04	0,0	14,8	5,2	trüb.
8	N. NW.	5	760,3	17,7	0,72	10,82	0,0	14,4	3,3	beinahe klar.
9	W. NW.	2	761,1	20,0	0,82	14,16	0,0	15,7	4,3	leicht bewölkt.
10	SO. g. O.	3	762,5	21,0	0,72	13,27	0,0	14,8	7,0	klar.
11	O. g. S.	4	765,5	20,6	0,75	13,49	0,0	15,1	9,6	leicht bewölkt.
12	NO. g. O.	3	766,8	18,2	0,76	11,75	0,2	15,1	5,5	„ „
13	N. Ost.	1	763,9	18,2	0,69	10,64	0,0	12,8	9,2	trüb.
14	N. g. O.	4	765,1	18,0	0,70	10,76	0,0	13,0	5,4	beinahe klar.
15	S. West.	3	768.9	17,4	0,67	9,91	0,0	13,8	6,2	„ „
16	W. g. N.	7	766,0	16,1	0,64	8,76	0,0	15,0	3,5	bewölkt.
17	S. West.	7	762,5	16,9	0,72	10,35	0,0	12,4	4,8	leicht bewölkt.
18	W. g. S.	4	759,2	13,5	0,73	8,58	6,0	12,0	5,3	trüb.
19	W. g. N.	7	758,6	13,3	0,63	7,27	0,0	11,2	3,3	leicht bewölkt.
20	NW. g. W.	5	760,8	11,2	0,82	8,41	16,0	9,0	5,0	bewölkt mit Regenschauer.
21	West.	5	763,5	13,6	0,64	7,57	5,2	10,5	4,5	bewölkt.
22	S. SW.	7	752,6	14,4	0,81	10,04	0,0	11,0	3,4	leicht bewölkt.
23	S. g. W.	9	746,6	15,4	0,72	9,46	3,5	12,0	3,4	Schauer.
24	S. g. W.	8	746,5	15,2	0,72	9,34	1,8	11,2	4,9	leicht bewölkt.
25	SW. g. S.	9	745,9	14,2	0,70	8,57	6,0	12,0	3,5	beinahe klar.
26	SW. g. S.	5	754,9	14,2	0,69	8,42	2,5	11,8	4,5	„ „
27	SO. g. O.	5	746,8	13,8	0,81	9,64	0,0	11,0	5,6	trüb.
28	Süd.	9	741,5	14,5	0,72	9,01	6,0	12,2	2,8	bewölkt.
29	S. g. W.	7	746,2	14,1	0,83	10,10	12,5	12,1	4,9	trüb mit Schauer.
30	SW. g. S.	5	754,7	15,2	0,76	9,82	0,0	11,2	4,3	leicht bewölkt.

Am 24. Juli Morgens 7 Uhr Regen mit Donner und Blitz, aus SW. kommend.

Am 11. August Abends $8^1/_2$ Uhr ein Regenschauer mit Donner und Blitz, aus WSW. kommend; um 9 Uhr 20 Minuten WNW. mit der Kraft von 10 und mit Regen- und Hagelschauer; um 10 Uhr 45 Minuten gutes Wetter; der niedergekommene Regen war 14,0.

Am 13. August Abends von 11 bis 2 Uhr Regen mit heftigem Blitz und Donnerschlag. Der niedergekommene Regen war 15,0.

Juni 1857.

Datum.	Richtung.	Kraft.	Barometer	Thermometer	Rel. Feucht.	Spannung	Regen.	Niedrigste Temp.	Unterschied	Anmerkungen.
1	N. Ost.	2	764,4	16,2	0,61	8,33	0,0	9,0	10,0	bewölkt.
2	O. SO.	2	761,4	18,6	0,66	10,41	0,0	9,5	8,5	trüb.
3	W. g. S.	3	763,7	15,7	0,85	11,34	0,0	13,0	7,5	„
4	Süd.	3	768,1	17,4	0,77	11,39	0,0	13,5	4,5	klar.
5	Süd.	3	765,5	21,4	0,69	12,86	0,0	14,0	9,0	„

Datum.	Wind. Richtung.	Kraft.	Barometer bei 0°.	Thermometer C.	Relative Feuchtigkeit.	Spannung des Dunstes.	Regen.	Niedrigste Temperatur und Unterschied mit der höchsten.		Anmerkungen.
6	S. g. O.	3	764,6	23,3	0,74	15,27	0,0	16,5	9,5	heiter.
7	O. SO.	3	759,3	21,6	0,87	16,32	0,3	17,0	8,0	trüb. *
8	S. West.	4	760,4	16,2	0,67	9,22	0,1	13,5	8,5	„
9	W. SW.	4	759,3	15,9	0,74	9,91	0,0	12,0	6,0	dick bewölkt.
10	W. SW.	3	752,9	15,2	0,74	9,57	0,2	12,5	5,5	bewölkt.
11	West.	4	759,0	14,6	0,74	9,16	0,1	12,0	6,0	schauerig und bewölkt.
12	N. g. W.	3	767,8	15,0	0,66	8,40	0,0	10,0	6,5	trüb.
13	NW. g. N.	3	771,2	14,0	0,67	8,03	0,0	9,0	7,5	„
14	Ost.	2	768,0	15,8	0,63	8,42	0,0	9,0	8,0	klar.
15	Ost.	3	762,4	17,6	0,54	8,00	0,0	9,5	10,5	beinahe klar.
16	NO. g. O.	4	760,0	17,2	0,64	9,26	0,0	11,0	11,0	trüb.
17	N. NO.	3	766,0	20,2	0,75	12,99	0,1	12,0	8,0	„
18	NO. g. O.	3	766,1	20,4	0,74	13,02	0,0	12,5	9,5	klar.
19	O. g. S.	3	764,6	24,2	0,61	13,34	0,0	14,5	11,5	„
20	SO. g. S.	2	763,4	23,2	0,72	14,88	0,0	17,5	9,5	beinahe klar.
21	S. West.	3	762,3	18,7	0,88	13,88	1,5	15,5	10,5	trüb.
22	N. West.	3	766,1	17,0	0,85	12,19	0,0	15,0	4,5	heiter.
23	SO. g. S.	3	768,9	19,8	0,85	14,42	0,0	12,5	7,0	klar.
24	O. g. S.	2	770,1	22,4	0,60	11,84	0,0	15,0	4,0	„
25	Ost.	1	773,1	23,8	0,49	10,42	0,0	16,0	11,0	„
26	O. NO.	2	771,6	23,2	0,61	12,54	0,0	16,0	10,5	„
27	SW. g. W.	3	766,8	23,2	0,49	10,20	0,0	18,0	9,5	„
28	O. SO.	1	760,7	25,4	0,60	14,06	0,0	18,0	10,0	trüb. *
29	SW. g. S.	3	757,5	19,5	0,72	11,97	0,2	18,0	11,0	„
30	Süd.	2	753,9	21,0	0,66	12,09	0,0	15,0	7,0	bewölkt.
				Juli 1857.						
1	W. SW.	2	756,1	18,8	0,78	12,53	0,0	14,5	6,5	klar.
2	Nord.	4	762,4	18,8	0,66	10,57	0,0	14,0	6,0	trüb.
3	SW. g. W.	3	764,2	18,8	0,70	11,25	0,0	13,5	7,5	„
4	SW. g. W.	3	761,6	20,4	0,72	12,73	0,0	16,5	5,5	„
5	SW. g. W.	2	759,4	20,6	0,77	13,80	0,0	17,0	5,5	trüb. *
6	SW. g. W.	4	755,6	18,7	0,77	12,30	1,5	15,5	11,0	schauerig und bewölkt. *
7	W. g. S.	5	759,4	15,8	0,74	9,97	0,5	11,5	8,5	schauerig.
8	W. g. S.	4	760,9	15,2	0,80	10.33	0,1	13,0	6,0	sehr schauerig.
9	SW. g. W.	3	760,6	15,4	0,68	8,80	0,2	14,0	4,0	schauerig.
10	W. SW.	3	762,1	17,8	0,71	10,63	0,0	13,0	7,0	beinahe klar.
11	SW. g. W.	2	764,9	18,5	0,86	13,56	0,0	13,5	6,5	trüb.
12	W. SW.	2	770,5	18,3	0,84	13,09	0,0	16,5	4,5	klar.
13	W. SW.	3	772,6	21,6	0,65	12,29	0,0	17,0	6,0	„
14	SW. g. W.	2	771,2	23,8	0,69	14,66	0,0	17,5	9,5	„
15	O. SO.	2	764,0	26,3	0,66	16,32	0,0	18,0	10,5	beinahe klar.
16	W. SW.	2	759,0	21,2	0,82	15,12	1,2	16,5	14,0	trüb. *
17	SW. g. W.	2	765,1	17,8	0,72	10,88	0,6	14,0	8,5	beinahe klar. *
18	W. g. S.	2	769,0	19,9	0,71	12,14	0,0	16,0	7,0	trüb.
19	West.	3	768,4	20,3	0,88	15,35	0,0	16,0	5,0	etwas bewölkt.
20	West.	3	762,3	20,8	0,83	14,90	0,0	19,0	6,5	klar.
21	W. SW.	4	765,7	18,8	0,75	11,96	0,0	17,0	7,0	„
22	W. SW.	4	761,2	19,5	0,87	14,46	0,4	16,5	5,5	veränderlich schauerig.
23	SW. g. W.	3	763,5	20,0	0,69	11,80	0,0	15,5	5,5	bewölkt.

Datum.	Wind. Richtung.	Wind. Kraft.	Barometer bei 0°.	Thermometer C.	Relative Feuchtigkeit.	Spannung des Dunstes.	Regen.	Niedrigste Temperatur und Unterschied mit der höchsten.		Anmerkungen.
24	SW. g. W.	3	762,3	21,3	0,66	12,19	0,0	16,5	6,5	klar.
25	SW. g. W.	3	759,6	21,4	0,76	14,24	0,0	17,5	7,0	trüb.
26	SW. g. W.	2	763,0	21,0	0,70	12,66	0,0	15,0	3,0	"
27	S. SW.	2	763,0	21,4	0,66	12,28	0,0	14,0	9,0	"
28	SW. g. W.	3	761,2	20,7	0,80	14,34	0,0	17,0	6,0	"
29	W. SW.	1	767,8	19,6	0,80	13,49	0,0	16,0	5,0	klar.
30	S. West.	2	763,5	19,8	0,73	12,36	0,0	16,5	6,5	heiter.
31	SW. g W.	2	764,7	20,0	0,82	14,15	0,0	17,0	5,0	trüb.

Den 7. Juni Morgens und Abends Regen.

Den 28. Juni Abends schauerig, aus SW. Gewitter mit Blitz und ein wenig Regen.

Am 5. Juli gegen Abend schauerig, Gewitter aus SW. mit Blitz und Regen.

Am 6. Juli in der Nacht schauerig, sehr umspringender Wind mit der Kraft von 3 bis 7 und mit Regen.

Am 16. Juli Morgens Gewitterschauer aus West und Nachmittags 3 Uhr starker Regen aus Ost.

Am 17. Juli Morgens schauerig, West mit Kraft von 2 bis 5 und Regen.

(Schluss folgt.)

II. Wissenschaftliche Mittheilungen.

Professor Dr. von Fehling's neueste chemische Analyse der Thermen von Wildbad.

Im Auftrag des K. Medicinalkollegiums veröffentlicht von Obermedicinalrath Dr. **Cless.**

Nachdem auf Grund allerhöchster K. Genehmigung vom 10. März v. J. Herr Prof. Dr. v. Fehling durch das Medicinalcollegium mit der chemischen Analyse der Wildbader und Teinacher Heilquellen beauftragt worden war, werden in Nachstehendem die Ergebnisse der Untersuchung der Wildbader Quellen, welchen in Kurzem auch die der Teinacher Quellen folgen werden, zur Kenntniss des vaterländischen ärztlichen Publikums gebracht.

Durch vorläufige Untersuchung einer grösseren Anzahl Quellen hatte sich herausgestellt, dass das Wasser aller dieser Quellen fast genau die gleiche Menge von Salzen (zwischen 56 und 57 Theilen in 100000 Theilen Wasser) und darin fast genau die gleiche Menge an Chlornatrium enthielt. Darnach kann man als hinreichend erwiesen annehmen, dass alle diese Quellen annähernd dieselbe Zusammensetzung zeigen; es erschien daher eine Untersuchung aller Quellen, die auch schon wegen des grossen Zeitaufwan-

des nicht möglich gewesen wäre, an und für sich überflüssig. Nach Verabredung mit dem Badearzt, Herrn Hofrath Dr. Burkhardt, ward daher beschlossen drei Analysen vorzunehmen:

1) die der Quelle No. 10, welche in der Trinkhalle sich findet und hauptsächlich zum Trinken benutzt wird;

2) der Quelle No. 19 im Katharinenbad, welche zur Speisung der dortigen Bäder dient;

3) eines Gemenges von zehn verschiedenen Quellen, welche zur Speisung verschiedener Bäder dienen; diese Analyse konnte zugleich durch das Durchschnittsresultat die Uebereinstimmung in der Zusammensetzung der einzelnen Quellen zeigen.

Bei dem geringen Salzgehalte des Wassers konnte jede einzelne Bestimmung nur mit zuvor durch Eindampfen konzentrirtem Wasser vorgenommen werden. Die in dem Wasser nachweisbaren Substanzen, welche zur quantitativen Bestimmung in zu geringer Menge vorhanden sind, wurden in dem Rückstand aufgesucht, welcher durch Eindampfen von einigen hundert Litern Wasser erhalten war; man benützte hiezu ein Gemenge von Wasser der verschiedenen Quellen. Ausser den Salzen und andern fixen Bestandtheilen wurden namentlich auch die Gase bestimmt, und zwar 1) die freie im Wasser enthaltene Kohlensäure, 2) das auf dem Wasser durch Auskochen erhaltene Gas und 3) die aus den Quellen freiwillig in kleinen oder grösseren Bläschen sich entwickelnden Gase. Das Sammeln der Gase wurde, um Einmengungen von Luft zu vermeiden, an der Quelle selbst vorgenommen.*)

1. Chemische Analyse der Quelle No. 10 in der Trinkhalle.

Temperatur der Quelle bei der Ausströmung nach früheren Messungen $= 34\frac{1}{2}\,^0$ C. oder $27\frac{6}{10}\,^0$ R.

Specifisches Gewicht des Wassers bei 18^0 C. = 1,000643; 1 Liter des Wassers bei 34^0,5 C. = 994,99137 Gramm. (Destillirtes Wasser bei 4^0 C. = 1000,000 Gramm.)

100000 Theile Wasser enthalten

9,614	kohlensauren Kalk,
1,031	kohlensaure Magnesia,
10,908	kohlensaures Natron,
0,037	kohlensaures Eisenoxydul mit Spuren Mangan,
0,055	Thonerde,
3,802	schwefelsaures Natron,
1,414	schwefelsauren Kalk (Kali),
23,543	Chlornatrium,
6,252	Kieselsäure,
56,656	Salze,
12,661	freie Kohlensäure.

1 Liter Wasser von 34^0,5 C. enthält 76,100 Cub. Cent. freie Kohlensäure bei mittlerem Barometerstand.

*) Die Einzelnheiten der Untersuchung beabsichtigt Herr Prof. v. Fehling, mit Genehmigung des K. Medicinalkollegiums, in den Heften des vaterländischen naturwissenschaftlichen Vereines zu veröffentlichen.

An festen Bestandtheilen enthält das Wasser noch in sehr geringer Menge, quantitativ nicht bestimmbar:

Organische Substanz, Ammoniak, Salpetersäure, Lithion, Borsäure, Baryth, Phosphorsäure, Strontian, Arsenige Säure, Zinnoxydul.

Kupfer und Blei liessen sich nicht mit Sicherheit nachweisen; die Reactionen auf Jod, Brom und Fluor gaben negative Resultate.

Nach den oben angegebenen Zahlen berechnet sich 1 Pfund=7680 Gran:

	An wasserfreiem Salz:	krystallisirtem Salz:
Kohlensaurer Kalk	0,73834 Gran	0,73834 Gran.
Kohlensaure Magnesia	0,07918 „	0,07918 „
Kohlensaures Natron	0,83773 „	2,26029 „
Kohlens. Eisenoxydul mit Spuren Mangan	0,00284 „	0,00284 „
Thonerde	0,00422 „	0,00422 „
Schwefelsaures Natron	0,29199 „	0,66212 „
Schwefelsaures Kali	0,10859 „	0,10859 „
Chlornatrium	1,80810 „	1,80810 „
Kieselsäure	0,48015 „	0,48015 „
Fixe Bestandtheile	4,35114 „	6,14383 „
Freie Kohlensäure	0,97236 Gran.	
1 Pfund Wasser enthält	1,92734 par. Cubik-Zoll, oder 1,62585 würt. Cub. Zoll freie Kohlensäure.	

Das durch Auskochen des Wassers erhaltene Gasgemenge enthielt neben etwas differirenden Mengen Kohlensäure, vorwaltend Stickstoff, sehr wenig Sauerstoff; das Gemenge bestand, nach Entziehung der Kohlensäure, bei mehreren Untersuchungen aus

93,9	96,0	93,8 Stickstoff und
6,1	4,0	6,2 Sauerstoff.

2. Chemische Analyse der Quelle No. 19 im Catharinenbad.

Temperatur der Quelle bei der Ausströmung nach den früheren Messungen = $39\frac{1}{2}^0$ C. = $31\frac{6}{10}^0$ R.

Specifisches Gewicht des Wassers bei 18^0 C. = 1,0006815; 1 Liter Quellwasser bei $39\frac{1}{2}^0$ C. = 993,26445 Gramm. (Destillirtes Wasser bei 4^0 C. = 1000,000 Gramm.)

100000 Theile Wasser enthalten:

9,780	kohlensauren Kalk,
1,031	kohlensaure Magnesia,
9,606	kohlensaures Natron,
0,038	kohlensaures Eisenoxydul mit Spuren Mangan,
0,059	Thonerde mit phosphorsauren Salzen,
4,151	schwefelsaures Natron,
1,402	schwefelsaures Kali,
24,694	Chlornatrium,
6,206	Kieselsäure,
56,967	feste Bestandtheile,
11,313	freie Kohlensäure.

1 Liter Wasser von $39\frac{1}{2}^0$ C. enthält demnach 68,9746 Cub. Cent. freie Kohlensäure.

Das Wasser enthält ausserdem Spuren von:

Organischer Substanz, Ammoniak, Salpetersäure, Lithion, Borsäure, Baryt, Phosphorsäure, Strontian, Arsenige Säure, Zinn.

Nach obigen Zahlen sind in 1 Pfund Wasser = 7680 Gran, enthalten:

	An wasserfreiem Salz:	krystallisirtem Salz:
Kohlensaurer Kalk	0,75110 Gran	0,75110 Gran.
Kohlensaure Magnesia	0,07928 „	0,07928 „
Kohlensaures Natron	0,73774 „	1,99060 „
Kohlensaures Eisenoxydul	0,00292 „	0,00292 „
Thonerde etc.	0,00453 „	0,00453 „
Schwefelsaures Natron	0,31879 „	0,91763 „
Schwefelsaures Kali	0,10767 „	0,10767 „
Chlornatrium	1,89650 „	1,89650 „
Kieselsäure	0,47662 „	0,47662 „
feste Bestandtheile	4,37515 „	6,22685 „
Freie Kohlensäure	0,86884 Gran.	
1 Pfund Wasser enthält	1,73857 par. Cubik-Zoll oder	
	1,46665 würt. C. Zoll freie Kohlensäure.	

Das durch Auskochen des Wassers enthaltene Gas, bestehend aus wechselnden Mengen Kohlensäure, neben Stickstoff und wenig Sauerstoff, letztere beide Gase im Verhältniss von

94,8	94,0	95,1	99,3 Stickstoff und
5,2	6,0	4,9	0,7 Sauerstoff.

3. Chemische Analyse des aus zehn Quellen (No. 5, 6, 7, 11, 12, 14, 15, 16, 17 und 25) gemischten Wassers.

Temperatur der Quellen bei der Ausströmung nach den früheren Messungen im Mittel etwa = 36 ⁰ C. = $28\frac{8}{10}^0$ R.

Specifisches Gewicht des Wassers bei 18⁰ C. = 1,0005499, Absolutes Gewicht von 1 Liter Wasser bei 36⁰ C. = 994,3875 Gramm. (1 Liter destillirtes Wasser bei 4⁰ C. = 1000,000 Gramm.)

100000 Theile Wasser enthalten:

9,880 kohlensauren Kalk,
1,016 kohlensaure Magnesia,
9,588 kohlensaures Natron,
0,036 kohlensaures Eisenoxydul mit Spuren Mangan,
0,070 Thonerde mit Spuren phosphor. Salz,
4,034 schwefelsaures Natron,
1,435 schwefelsaures Kali,
24,269 Chlornatrium,
6,304 Kieselsäure,
56,632 Salze,
11,877 freie Kohlensäure.

1 Liter Wasser von 36⁰ C. enthält 71,698 Cub. Cent. freie Kohlensäure bei mittlerem Barometerdruck.

An festen Bestandtheilen enthält das Wasser in geringen Spuren:

Organische Substanz, Ammoniak, Salpetersäure, Lithion, Borsäure, Baryt, Phosphorsäure, Strontian, Arsenige Säure, Zinn.

Nach obigen Zahlen enthält 1 Pfund = 7680 Gran Wasser:

	An wasserfreiem Salz:	krystallisirtem Salz:
Kohlensaurer Kalk	0,75878 Gran	0,75878 Gran.
Kohlensaure Magnesia	0,07803 „	0,75803 „
Kohlensaures Natron	0,73636 „	1,98678 „
Kohlensaures Eisenoxydul	0,00276 „	0,00276 „
Thonerde etc.	0,00537 „	0,00537 „
Schwefelsaures Natron	0,30981 „	0,70254 „
Schwefelsaures Kali	0,11021 „	0,11021 „
Chlornatrium	1,86385 „	1,86385 „
Kieselsäure	0,48414 „	0,48414 „
Wasserfreie Salze	4,34931 „	5,99246 „
Freie Kohlensäure	0,91215 „	0,91215 „

1 Pfund Wasser enthält 1,81750 par. Cubik-Zoll, oder 1,53323 würt. C. Z. freie Kohlensäure.

Das durch Auskochen bei einigen der Quellen erhaltene Gas enthielt, neben verschiedenen Mengen Kohlensäure, Stickstoff und wenig Sauerstoff; nach Abscheidung der Kohlensäure enthalten 100 Vol. Gas:

	bei No. 14.	bei No. 15.
Stickstoff	94,8	94,6
Sauerstoff	5,2	5,4

(Schluss folgt.)

III. Tagesgeschichte.

Bayern, 28. September. Unsere jüngsten Kurlisten ergeben für Kissingen bis 5. September 3399, für Soolbad Orb bis 16. September 69, für Ludwigsbad bis 4. September 209, für Steben bis 2. September 315, für die Molken-Kuranstalt Berneck bis 1. September 165, für Krankenheil bis 19. September 198, für Heilbrunn bis 31. August 108, für Rosenheim bis 20. September 250, Seeon bis 17. September 100, Kainzenbad bei Partenkirchen bis 15. September 285, Ottobad bis 16. Sept. 77 und für Faulenbach bei Füssen bis 15. Sept. 80 Kurgäste. (B. I. B.)

* **Carlsbad.** Aus Carlsbad schreibt man dem „Wanderer", dass die heurige letzte Kurliste eine Differenz von 2100 Gästen im Vergleich mit der vorigen Saison nachweist, und dass es namentlich Russen und Oesterreicher waren, die heuer vermisst wurden. Neben den diesjährigen Kriegsereignissen wäre der Grund des Ausbleibens, besonders der fernen Gäste, in dem Mangel an Luxus und Comfort zu suchen. Diesem kräftig vorzubeugen, hat der dortige Gemeinderath um mehr als 100,000 fl. Häuser an sich gebracht, um die in der Nähe des Sprudels gelegenen Häuser niederzureissen und ordentliche Trinkhallen zu errichten. Nach Beendigung der Neubauten am Sprudel soll die grosse Collonade am Theresienbrunnen in Angriff genommen und ein zweiter Häusercomplex in der Mühlbadgasse niedergerissen werden, um daselbst ein neues Badhaus aufzuführen; auch das in der Mitte des

Marktes gelegene Rathhaus soll demolirt werden. (Ein kleines grünes Tischchen wäre den grossen Herren aus Frankreich, England, Russland und Holland vielleicht auch nicht unerwünscht. — In deiner einfachen Fassung hast du, gewaltiger Sprudel, Millionen neues Leben gegeben, in deinen modernen Rivalen fand gar Mancher sein Grab. (A. W. Z.)

Baden. Einer gegenseitigen freundlichen Begegnung, die bei einer kleinen Feier am 12. Juni hier stattfand, möge hier Erwähnung geschehen. Dem ausübenden Arzte Herrn Dr. Gaus dahier, der im verflossenen Winter unterhaltende öffentliche Vorträge über das Leben und die körperliche Beschaffenheit des Menschen in physiologischer Hinsicht vor einem Kreise von Freunden und Bekannten wöchentlich gehalten hatte, wurde von seinen Zuhörern, in Anerkennung dieser Gefälligkeit, ein künstlich in Silber gefertigter elektro-magnetischer Apparat durch eine an ihn abgesandte Abordnung überreicht. Herr Professor Gruber, Direktor der höheren Bürgerschule dahier, hielt an Herrn Dr. Gaus im Namen sämmtlicher Zuhörer eine gediegene Ansprache, welche Herr Dr. Gaus sehr freundlich aufnahm und dabei die höchst willkommene Absicht zu erkennen gab, im nächsten Winter den Kreis seiner Zuhörer mit einer weiteren wissenschaftlichen Unterhaltung zu erfreuen.

* **Moskau.** Bei seinem letzten Aufenthalt in Moskau hat Se. Majestät der Kaiser geruhet seine Aufmerksamkeit auf die Kaltwasserheilmethode zu richten, besonders was die Behandlung der intermittirenden Fieber und deren Folgen durch diese Methode betrifft.

In Folge dieses wurden dem Dr. Kreyser, Direktor der hiesigen Kaltwasserheilanstalt, 100 Betten in einer abgesonderten Abtheilung des hiesigen Militärhospitals zur Verfügung gestellt, mit der Berechtigung, diese Methode in den obbenannten Krankheitsformen zu prüfen. Gegenwärtig befindet sich Dr. Kreyser im Auslande, um noch einige Wasserheilanstalten zu besuchen, und unmittelbar nach seiner Rückkehr wird er diese Behandlung in unserem Militärhospitale zur Ausführung bringen.

Und so ist hiermit, hier in Moskau, der erste Schritt geschehen, um diese Methode öffentlich als Heilmethode anzuerkennen, welche schon längst in der Wissenschaft das Bürgerrecht erlangt hat.

Wenn man bedenkt, mit welchen Schwierigkeiten der berühmte Specialist Fleury in Paris zu kämpfen hatte, und dennoch ohne Erfolg, um diese Methode in den Militärhospitälern von Frankreich einzuführen, so erweckt diess unwillkührlich ein Gefühl des Dankes in uns, dass es uns jetzt gestattet ist, alles Neue zu prüfen, und wenn es sich als nützlich bewährt, in Anwendung zu bringen.

Was die Kaltwasserbehandlung betrifft, so haben wir kein Recht mehr, an deren Wirksamkeit zu zweifeln; und wir glauben, dass im Allgemeinen keine Prüfung mehr nothwendig ist, da bereits Tausende von Kranken durch diese Methode Heilung fanden, und sich eine Menge solcher Anstalten für diese Specialität vorfinden, allein deren Einführung in einem grossen Hospital ist wirklich hier der erste Versuch.

Wenn das Resultat der durch diese Methode erlangten Erfolge unzweifelhaft ist, welchem Grund auch könnte deren Einführung in den Militärhospitälern hindernd entgegentreten?

(Med. Ztg. v. Moskau, red. v. Dr. v. Inosemtzoff.)

IV. Frequenz der Badeorte 1859.*)

(Fortsetzung aus No. 23.)

No.	Badeort.	Land.	Datum.	Zahl der Kurgäste.	Zahl der Aerzte.	Namen der Aerzte.
11	Baden-Baden.	Baden.	19 Spt.	30684	16	Berton. Brandeis. Brumm. Frech. Gaus. Gugert, G. H. R. Jörger, Kramer, Müller, M. R. Muxel, Ob. W. A. Rodrian. Rüff. Schmidt. Schrauder. Wenneis, G.M.R. Wilhelmi.
12	Homburg.	Hessen-Homburg.	17. Spt.	7390	8	Deetz, Med. Rth. Friedlieb, M. R. Dr. Gardey, für Franzosen. Müller, Geh. R. Dr. Müller jun. Dr. Prytherch, für Engländer. Dr. Schilling. Dr. Zurbuch.
13	Pyrmont.	Waldeck.	14. Spt.	2448 und 1831 Landleute.	5	Gieseken. Lyncker, H. R. Mencke, G. H. R. u. Brunnenarzt. Dr. Seebohm. Dr. Valentiner.
14	Wildbad.	Würtemberg.	16. Spt.	3915 und 1388 Passanten.	4	Dr. Burckhardt, H. R. Dr. Fallati. Dr. Hausmann. Dr. Schönleber.

An die verehrten Herren Collegen!

*) Wie im vorigen Jahre, so bittet die Redaction der Balneol. Zeitung auch in diesem Jahre um gefällige Einsendung der Frequenz aus allen Badeorten, um eine vollständige Uebersicht geben zu können.

Bad-Ems den 1. October 1859.

Dr. Spengler.

V. Neueste balneologische Literatur.

(Cfr. No. 23.)

Becquerel, Conférences cliniques sur l'hydrothérapie faites à l'hôpital de la Pitié. Paris. Impr. Remquet. In 8. 51 pp. [Extrait du Journal le Progrés.]

Beinert, C. C., Charlottenbrunn als Trink- und Badeanstalt, nebst Beschreibung der nächst. Parkanlagen. Anhang: Notizen über die Molken-, Brunnen- und Badeanstalt Charlottenbrunn, von Dr. Neisser. Charlottenbrunn. 8. VIII u. 151 S. Cart. n. 1 Thlr.

Blau, Die Sommer- und Winterbadekuren oder die Homöopathie in Verbindung mit der Hydrotherapie. Naumburg. Garcke in Comm. 8. 32 S. $^1/_6$ Thlr.

Bonnans, Guide du médecin aux eaux thermales d'Ussat. Foix. Impr. Pomiés. In 8. 32 pp.

Bouchacourt, G., Ueber Aufbewahrung von Mineralwässern. Rev. de Thér. méd.-chir. 13.

Braun, Ch., Monographie des eaux minérales de Wiesbaden. Traduit de l'Allemand par M. J. Schwendt. Strasbourg, impr. Silbermann. In 8. 219 p.

v. Brenner, Ueber das Galdhofer Bitterwasser. Oesterr. Ztschr. f. prakt. Heilk. V. 27.

Burow, Ueber die Scheibler'sche Seife zur Herstellung der Aachener Bäder. Deutsche Klinik 25.

Chabory-Bertrand, Etudes médicales sur les eaux minérales du Mont-Dore. 1. Partie. Paris. Leclerc. In 8. VI u. 60 pp. $1^1/_2$ Fr.

Chevallier, A., Notice sur l'eau minérale de Châtel-Guyon (Puy de Dome). Paris. Impr. Renon et Maulde. In 8. 16 pp. (Journ. de Chim. méd. Mai. p. 257.)

Dictionaire général des eaux minérales et d'hydrologie méd. comprenant la géographie et les stations thermales, la pathologie, thérapeutique, chimie analytique, l'histoire naturelle, l'aménagement des sources, l'administration thermale etc., par Durand-Fardel, Eugène le Bret et J. Lefort. Avec la collaboration de M. Jul. François. 1 Livr. feuilles 1—12. Paris. J. B. Baillière et fils. In 8. 1—192 pp. 1 Thlr.

Espanet, Alex., Notice méd. sur l'action thérap. des eaux min. de Bondonneau, près de Montélimar (Drôme). Paris. Impr. Bajat frères. In 8. 51 pp.

Fleckles, L., Neuere Beiträge zur Balneotherapie chron. Krankhtn., mit bes. Rücks. auf die Kurzeit im J. 1858 in Karlsbad. Leipzig. Fr. Fleischer. 8. 30. S. n. $^1/_3$ Thlr.

Gaultier, H. (de Claubry), Ueber Bestimmung der Kohlens. u. des Schwefelwasserst. in den Mineralw. im freien oder gebundenen Zustande. Bull. de l'Acad. XXIV. p. 1016. Juin; Gaz. de Par. 18. (Acad. des Sc.)

Gaut, J. B., et Silbert, Aix en Provence; notice sur les eaux therm. d'Aix en Provence et le bains de Sextius. Aix. Remondet-Aubin. In 18. XII. 49 pp.

Germain, Cl., Des eaux sodo-chloro-bromurées de Salins (Jura), de leur action physiol. curative dans la diathése strumeuse, la chloro-anémie et les énervations essentielles. Salins. Sterque. In 8. 86 pp.

Keesbacher, Welche Krankheitsformen soll man nach Venedig schicken? Med. Ztg. Russl. 20 u. 21.

Lacroix, A., Appareil pour bains à immersion. Paris. Impr. Martinet. In 8. 7 pp. et fig. (Ann. de la Soc. d'Hydrol. méd. Tome V.)

Léger, Ueber die Mutterlaugen zu Salins. Gaz. des Hôp. 52.

Lehmann, L., Zur Würdigung der physiol. Wirkung der Sitzbäder. Moleschott's Unters. VI. 2. p. 178.

Lesser, Bad Langenau in der Grafsch. Glatz. (Kursaison 1858.) Günsb. Ztschr. N. F. I. 4. p. 316.

Mascarell, Jul., Les maladies de l'appareil respiratoire devant les eaux du Mont Dore (lu à la soc. d'hydrol. méd.). Paris. G. Baillière. In 8. 48 pp.

Moreau, S., die Mineralwässer von Alet (Aude). Gaz. des Hôp. 78.

Niebergall, Notizen der ärztl. Praxis aus der Kiefernadelkuranstalt zu Arnstadt in Thüringen. Med. Centr.-Ztg. XXVIII. 23.

Patézon, J., Vittel (Vosges), ses eaux minérales. Paris. J. B. Baillière et fils. In 18. 186 pp. 2 Fr.

Plagge, Th., Anleitung zur Uebertragung der Mineralwasseranalysen in Phöbus'sche Aequivalentzahlen. Bayer. ärztl. Intell.-Bl. 18. [Vergl. Jahrbb. CII. 252.]

Rehmann, Imnau im Sommer 1858. Würtemb. Corr.-Bl. 23.

Reichardt, E., Chem. Untersuchung d. Mineralqu. zu Liebenstein im Herzogth. Sachsen-Meiningen. Nebst Vorwort v. Dr. H. Doebner, M.-R. Hannover. Hahn. gr. 8. 51 S. n. 8 Ngr.

Spengler, Kurgast in Ems. Rec. Allg. med. Centr. Ztg. 76.

VI. Anzeige.

d'Hygiène an die Seite gesetzt werden könnte; uns sollen aber gerade diese als ungefähres Muster dienen. Den Hauptinhalt unserer Zeitschrift werden demgemäss bilden:

1. Hygieine oder Gesundheitswissenschaft und Gesundheitspflege, zumal die öffentliche, sammt Gesundheitspolizei; medicinische Klimatologie, Geographie, Topographie; Nahrungslehre; öffentliche Anstalten, Städte und deren Gesundheitspflege; Professionen; Militär-, Schifffahrtswesen; Fabriken, Werkstätten. Hygieinische Technik.
2. Statistik der Gesundheits-, der Lebens- und Sterblichkeitsverhältnisse.
3. Volkskrankheiten, endemische wie epidemische, besonders hinsichtlich ihrer Ursachen, Statistik und Verhütung.
4. Geschichte der hygieinischen Wissenschaft und Hygieinisches der Geschichte.

Ueber die angführten Gegenstände werden wir vor Allem Originalarbeiten veröffentlichen; weiterhin in repertorischer Uebersicht wie in Anzeigen und Recensionen die wichtigsten hier einschlagenden Arbeiten aller Länder regelmässig zur Sprache bringen; endlich in einer offenen Correspondenz jedem unserer Herren Mitarbeiter und Leser Gelegenheit zu Fragen und Antworten geben.

Die Art der Veröffentlichung unserer Zeitschrift geschieht, wenigstens fürs Erste, in zwanglosen Heften zu 10—14 Bogen; vier solcher Hefte bilden einen Jahrgang oder Band, dessen Preis $4^2/_3$ Thlr. für das Jahr nicht übersteigen wird. So regelmässig als irgend möglich soll alle drei Monate ein Heft erscheinen und ist das erste Heft bereits erschienen.

Anonymität, wo sie gewünscht wird, findet die strengste Wahrung.

Das Honorar beträgt per Bogen 12 Thlr. 16 Sgr., 22 fl. rhein., und wird je nach Ausgabe eines Heftes von der Buchhandlung ausbezahlt.

Die Einsendungen von Beiträgen erbitten wir franco an die Redaction in Zürich oder die H. Laupp'sche Buchhandlung in Tübingen. Zusendungen, welche nicht innerhalb 14 Tagen zurückgehen, sind aufgenommen. Separatabdrücke stehen den Herren Mitarbeitern in gewünschter Anzahl zur Verfügung.

So richten wir denn an Alle, im In- und Ausland, welche sich für diese bedeutungsvolle Seite unserer medicinischen Wissenschaft und Kunst interessiren, ganz besonders aber an Aerzte und Vorsteher öffentlicher Anstalten wie an Physiologen, Chemiker, Physiker, Statistiker und Techniker jeder Art die ergebenste Bitte, uns durch Beiträge, durch Wort und That in der Erfüllung unserer grossen Aufgabe unterstützen zu wollen.

Jede Buchhandlung des In- und Auslandes übernimmt die regelmässige Besorgung unserer Zeitschrift, und bittet die Verlagshandlung ergebenst, Beiträge wie Bestellungen auf dieselbe recht zeitig einsenden zu wollen.

Tübingen,
H. Laupp'sche Buchhandlung.
— Laupp & Siebeck. —

Zürich,
Fr. Oesterlen.

Redacteur: Dr. L. Spengler in Bad Ems. — Verleger: G. Rathgeber in Wetzlar.
Gedruckt bei Rathgeber & Cobet in Wetzlar.